



Bundestreffen der Regionalbewegung

Forum 1

Entwicklung eines Regionalsiegels
für glaubwürdige Regionalität.
Was ist regional? Was kann regional?

Entwicklungen auf Bundesebene

15. Juni 2012, Jülich-Barmen/NRW

Ilonka Sindel, Bundesverband der Regionalbewegung e. V.





Gliederung

- Megatrend „Regionalität“
- Projektentwicklung der Regionalbewegung
- Politische Entwicklungen auf Bundesebene



DIE
REGIONAL
BEWEGUNG



Bundesverband

Regionalität scheint der Megatrend unserer Zeit zu sein!

Im Vergleich zu Regionalität
ist Bio ein alter Schuh.

Regionalität ist keine
Modeerscheinung, sondern
ein langfristiger Megatrend!

Regio schlägt Bio bereits im Einkaufswagen.



Regionalität hängt Bio,
Nachhaltigkeit und Fair Trade ab!

Quelle: dlG Regionalitätsstudie 2011





Zahlen, Daten, Fakten

Marktstellung in Vergleich zu Bio-Produkten

	regionale Prod.	Bio-Produkte
Mehrpriisbereitschaft	+ 5 – 20 %	+ 20 - 80 %
Käuferfrequenz „regelmäßig“	37 %	13 %
Käuferfrequenz „gelegentlich“	44 %	32 %
Marktanteil absolut	k. A.	6 Mrd. EUR
Marktanteil relativ	k. A.	4 %
	Potential: 10 -15 %	

Quelle: Niedersächsisches Landwirtschaftsministerium 2011





Entwicklungen auf politischer Ebene

Antragstext des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Deutschen Bundestages im Jahr 2009 (Große Koalition):

*„Der Ausschuss bittet das BMELV für den **Bundesverband der Regionalbewegung e.V.** eine [...] Projektförderung bereit zu stellen. Damit verbindet der Ausschuss die Erwartung, dass der BRB seine erfolgreich angelaufenen Aktivitäten [...] noch wirksamer ausbauen kann. Durch den Bundesverband sollen alle Verbände und Gruppierungen sowie Einzelpersonen, die sich mit der Thematik Regionalentwicklung beschäftigen, an einen Tisch gebracht werden, um ihnen eine gemeinsame Stimme zu verleihen. Die Ziele des Bundesverbandes sind: gemeinsam getragene Lobbyarbeit, Verbraucherinnen und Verbraucher für den regionalen Einkauf zu gewinnen, Daten zu erarbeiten, um die Bedeutung regionaler Wirtschaftskreisläufe konkret benennen zu können, Organisation des Erfahrungsaustausches und gegenseitige Information unter den Regionalinitiativen, Vernetzung der in einer Region aktiven Initiativen.“*





Die Genese des Regionalsiegels im Rahmen des Bundesprojektes „Regionale Allianzen“

1. Expertenrunde „Strategiegespräch Mogelpackungen“ am 10. Dezember 2009 in Kassel

- Präsentation von Mogelpackungen
- Vermarktungsstrategien des LEH in Deutschland
- Geografische Herkunftsangaben
- AG Herkunftskennzeichnung des BMELV

Gefördert durch:



2. Expertenrunde „Regionales Gütesiegel“ am 24. Februar 2010 in Kassel

- Glaubwürdige Regionalvermarktung in Deutschland
- Verbrauchererwartungen an eine Regionalkennzeichnung
- Mindeststandards und Kontrollmodalitäten

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages





Die Genese des Regionalsiegels im Rahmen des Bundesprojektes „Regionale Allianzen“

3. Expertenrunde „Regionales Gütesiegel“ am 31. Mai 2010 in Kassel

- Vorstellung der Projektskizze „Entwicklung und Umsetzung eines Regionalen Gütesiegels für Regionalvermarktungsinitiativen“
- Fakultative, vorbehaltene Angaben auf EU-Ebene zu den Begriffen „Region“ und „regional“

Anschließend Formulierung eines Antrages zur „Entwicklung eines Regionalsiegels für Regionalvermarktungsinitiativen“ und Einreichung im BMELV (mit Modifizierung und diversen Treffen im BMELV von August 2010 bis April 2011)

- Ablehnungsbescheid des BMELV im April 2011





Gliederung des Projektantrages:

- **Modul 1:**
Studie zu aktuellen Vermarktungswegen regionaler Produkte in Deutschland
- **Modul 2:**
Entwicklung eines Regionalsiegels
 1. Entwicklung von Mindeststandards für glaubwürdige Regionalvermarktung
 2. Entwicklung einer Optik und Botschaften des Regionalsiegels
 3. Entwicklung einer Systematik für die Zertifizierung
 4. Entwicklung eines Fitnessprogramms für Regionalvermarktungsinitiativen
- **Modul 3:**
Entwicklung eines Kommunikationskonzeptes



DIE
REGIONAL
BEWEGUNG



Bundesverband

Bundesweites Treffen der Regionalvermarktungsinitiativen



Rund 50 Initiativenvertreter im Juni 2011 in Fulda





Bundesweites Treffen der Regionalvermarktungsinitiativen

Intensive Diskussion folgender Fragestellungen:

- Brauchen die Regionalvermarktungsinitiativen in Deutschland ein Regionalsiegel? Welchen Nutzen haben sie davon?
- Wer soll ein Regionalsiegel tragen dürfen? Für wen soll es etabliert werden?
- Wie kann durch ein Regionalsiegel die Wertschöpfung in den Regionen erhöht werden?
- Welche Botschaften transportiert das Regionalsiegel? Wie kann es zur Verbraucheraufklärung beitragen?





Politische Entwicklungen auf Bundesebene

Ausschreibung des BMELV über die Bundesanstalt für Ernährung und Landwirtschaft zur „Entwicklung von Kriterien für ein bundesweites Regionalsiegel“ im August 2011

Bewerbung des BRB in Zusammenarbeit mit der Universität Hohenheim (Professor Becker), Terra fusca (Dr. Wirsig), B.A.U.M.-Consult (Ludwig Karg)

- Ablehnungsbescheid im Oktober 2011
- Gewinner der Ausschreibung: Forschungsinstitut für Biologischen Landbau (FiBL), Frankfurt mit der Marketinggesellschaft Hessen (MGH)
- Teilnahme des BRB an der Beiratssitzung in Fulda im Dez. 2011
- Teilnahme des BRB bei der Vorstellung des „Regionalfensters“ im Rahmen des Zukunftsforums Ländliche Entwicklung am 26. Januar 2012 in Berlin (IGW)
- Pressemeldung des BRB mit Stellungnahme zum „Regionalfenster“





Positionspapier der Regionalbewegung zur glaubwürdigen Regionalvermarktung

Im Rahmen der Mitgliederversammlung im November 2011

Positionspapier **Glaubwürdige Regionalvermarktung**

Regionale Wirtschaftskreisläufe als Basis eines Regionalsiegels

**Positionierung des Bundesverbandes der Regionalbewegung als
Interessenvertretung der Regionalinitiativen in Deutschland
zum Thema „Regionalsiegel“**





Agrarministerkonferenz im April 2012

Kritische Protokollerklärung der Länder Baden-Württemberg, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein **in Bezug auf das „Regionalfenster“**.

Bitte der o.g. Länder das **Szenario „Anerkennung“** (= Vorschlag des BRB) gleichrangig in die politische Strategie einzubinden.

Die Länder Berlin, Hessen und Saarland **sprechen sich für die Umsetzung des Szenarios „Regionalfenster“** aus.

Diskussion der offenen Fragen im Rahmen einer **Bund-Länder-AG**. Die Berichterstattung erfolgt im Rahmen der Herbst-AMK.



DIE
REGIONAL
BEWEGUNG



Bundesverband



Eine starke Region - ...ist wurzeln in einer globalisierten Welt

